

Hessischer Rundfunk: "Übrigens, HR4"  
Michael Becker, Pfarrer  
Kassel

07.04.2010

## Jeder Dienst ist Gottesdienst

Das Wort „Service“ ist ein richtiges Zauberwort. Das Wort „Service-Hotline“ erst recht. Die Worte versprechen uns Rat und meinen das, was man früher Dienstleistung oder Dienen genannt hat. Hotline heißt sogar „heiße Linie“ und verspricht schnelle Hilfe. Neulich habe ich so eine Hotline angerufen, weil ich etwas nicht verstanden habe und Hilfe brauchte. Der erste am Telefon war freundlich, war aber nicht zuständig. Die zweite war auch freundlich, wusste aber nicht genau, wovon ich spreche, und schaltete mich weiter. Der dritte war auch freundlich, wusste von gar nichts, wollte sich aber sofort darum kümmern und zurückrufen. Darauf warte ich bis heute.

Service - wenn man das hört, dann hofft man. Manchmal vergebens. Dabei ist es so wichtig, dass einer dem anderen dient. Man darf seine Hilfe nicht nur anbieten und dann nichts tun. Geschäfte tun sich keinen Gefallen, wenn sie etwas anpreisen, was sie nicht einhalten. Auch Menschen tun sich nichts Gutes, wenn sie versprechen und nicht halten. Morgen komme ich dich besuchen, sagt der Enkel zur Oma und kommt nicht. Ich helfe dir, sagt der Nachbar und vergisst es. Ich bringe dir etwas mit... ach, was man so alles verspricht im Laufe des Lebens. Und dann vielleicht nicht hält.

Service ist ein Versprechen, das man halten muss. Im Englischen bedeutet das Wort Service sogar „Gottesdienst“. Etwas kühn sage ich also: Jeder Dienst ist ein Gottesdienst. Jedes Versprechen ist eine Verpflichtung. Jeder Mensch ist vermutlich sehr empfindlich, wenn er sitzen gelassen wird mit einem Versprechen. Andererseits bin ich glücklich, wenn mir jemand Hilfe verspricht und sie dann auch einhält. In dieses Geschäft gehe ich immer wieder. Zu solch einem Nachbarn habe ich Vertrauen. Und biete ihm meine Hilfe an. Das werde ich Ihnen nie vergessen, sage ich. Und wenn Sie mal meine Hilfe brauchen... Ich bin da.